



Medienmitteilung

1. September 2017

Engelberger Klosterwinzer ist erster «Berner Winzer des Jahres»

Zum ersten Mal hat der Kanton Bern den Titel «Berner Winzer des Jahres» vergeben. Darüber, dass dieser Titel für ein Jahr Beat Burkhardt vom Weingut Bielerhaus in Ligerz tragen darf, freut man sich auch im Benediktinerkloster Engelberg. Beat Burkhardt wird das knapp drei Hektar grosse Rebgut in Engelberg bewirtschaften, welches das Benediktinerkloster Engelberg vor einem Monat nach 600 Jahren wieder zurück gekauft hat.

Grosse Ehre für den neuen Klosterwinzer des Benediktinerklosters Engelberg, Beat Burkhardt. Nur knapp ein Monat nach Bekanntgabe seiner Tätigkeit als Winzer für das vom Benediktinerkloster Engelberg nach rund 600 Jahren zurückgekauften Rebguts «Engelberg» am Bielersee, wurde der junge Winzer nun von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern zum «Berner Winzer des Jahres» erkoren. Ein Titel, der zum ersten Mal in dieser Form vergeben wurde. Beat Burkhardt ist gemäss dem bernischen Rebbaukommissär Jürg Maurer «der komplette Winzer, der mit drei Weinen die höchste Punktzahl erreicht hat.» Die Ernennung erfolgte im Rahmen des ebenfalls von der Berner Volkswirtschaftsdirektion in Zusammenarbeit mit der Rebgesellschaft Bielersee sowie Rebgesellschaft Thunersee-Bern ausgeschriebenen Wettbewerbs «Berner Wein des Jahres». Und dieser «Berner Wein des Jahres» ist ein klassischer Chasselas von Beat Burkhardt, der das Weingut Bielerhaus in Ligerz führt.

Erfolg ist kein Zufallsprodukt

«Berner Winzer des Jahres zu werden und dass dabei auch noch der Berner Wein des Jahres ein Produkt unseres Familienbetriebes ist, freut mich auch für das Benediktinerkloster Engelberg. Es ist für mich keine Selbstverständlichkeit, dass mir die neuen Besitzer aus Engelberg das nach 600 Jahren wieder in Klosterbesitz übergegangene Rebgut anvertraut haben.» Dass Beat Burkhardt gleich beide Titel für sich an Anspruch nehmen kann, ist kein Zufall. Bereits in den vergangenen Jahren konnte er einmal mit seinem aus Chasselas-Trauben gewonnenen Wein einen Kategoriensieg erringen und mehrmals belegte er eine Rangierung unter den besten drei Produkten. «Die Preise sind eine Anerkennung und auch Bestätigung für den eingeschlagenen Weg», so der neue Engelberger Klosterwinzer.

Die Qualität fördern

Mit dem Wettbewerb wollen die Volkswirtschaftsdirektion und die Rebgesellschaften des Kantons Bern die Produktion und den Absatz von Qualitätsweinen im Kanton Bern fördern. Zudem wird der «Berner Wein des Jahres» an offiziellen Anlässen des Regierungsrats ausgeschrieben. Die Prämierung der besten Berner Weine war 2007 unter dem Namen «Berner Staatswein» lanciert worden. In diesem Jahr fand der Wettbewerb nun erstmals unter dem Namen «Berner Wein des Jahres» statt. Durch den Wettbewerb erhofft sich die Volkswirtschaftsdirektion, den Berner Wein noch bekannter zu machen: Die Gastronomie und die Konsumentinnen und Konsumenten sollen wissen, dass im Kanton Bern Spitzenweine hergestellt werden. Qualitativ hochstehende regionale Produkte – und dies in einer beeindruckenden Sortenvielfalt. Insgesamt wurden über 130 verschiedene Rotweine und Weissweine zur Beurteilung eingereicht. Die Degustationsleitung hatte der Luzerner Hans Bättig inne.

www.kloster-engelberg.ch

900 Jahre Benediktinerkloster Engelberg

Seit der Gründung im Jahre 1120 prägt das Benediktinerkloster Engelberg die Geschichte des Hochtals. Die heutigen Tätigkeiten der Mönche erwachsen weitgehend den Bedürfnissen des Ortes. Bildungsarbeit an der Stiftsschule, Seelsorge in der Pfarrei, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe wie die auch extern arbeitende Klosterschreinerei und Kultur- und Landschaftspflege sind Bereiche, in denen sich die Mönche sowie die zunehmende Zahl von weltlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klosters engagieren. Seit den Anfängen des Klosters unterrichten die Mönche junge Menschen. 1909 erhielt die Stiftsschule die Legitimation mit dem eidgenössisch anerkannten Maturitätsabschluss. Heute besteht die Stiftsschule aus einem Gymnasium (zweisprachige Maturität D/E) und einer Sekundarschule (IOS) mit einem Internat für Knaben und Mädchen. Die Benediktiner von Engelberg gründeten zwei Klöster in Nordamerika: 1873 Conception in Missouri und 1882 Mount Angel in Oregon. 1932 übernahm das Kloster Missionsaufgaben in Kamerun und gründete dort 1964 das Kloster Mont Febe in der Hauptstadt Yaoundé. Die aus 22 Mitbrüdern bestehende Klostergemeinschaft wird seit 2010 von Abt Christian Meyer geleitet. In seinen Betrieben beschäftigt das Benediktinerkloster Engelberg mehr als 100 Mitarbeitende und ist somit nach den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG der zweitgrösste Arbeitgeber in Engelberg. Im Jahre 2020 kann das Benediktinerkloster Engelberg auf 900 Jahre segensreiches Wirken zurück blicken.

Für Auskünfte:

Daniel Amstutz, Geschäftsführer Benediktinerkloster Engelberg, Telefon 041 639 61 61



Bildlegende

Geschäftsführer Daniel Amstutz vom Benediktinerkloster Engelberg (links) gratuliert dem neuen Klosterwinzer Beat Burkhardt zu seiner Ernennung zum «Berner Winzer des Jahres» und dass sein Chasselas zum «Berner Wein des Jahres» auserkoren worden ist.
Bild pd.